

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

EU-Prognose: Produktion knapp behauptet

(AMI) - Der Prognoseausschuss der EU-Kommission rechnet für 2017 mit voraussichtlich rund 0,8 Mio. weniger Schweinen gegenüber dem Vorjahr. Im Frühsommer 2016 wurden in der EU mit 147,3 Mio. Schweinen insgesamt 2 % weniger Tiere ausgewiesen als vor 12 Monaten. Ein expansives Aufstocken der Bestände und der Produktion gibt es weiterhin in Spanien. Die EU-Preisprognosen werden überschattet von einem vermutlich stärkeren Wettbewerb am Weltmarkt im Jahr 2017. Zum Vorjahr wird mit erhöhten Schweinepreisen in der 1. Jahreshälfte und moderat niedrigeren Schweinepreisen in der 2. Jahreshälfte gerechnet.

Da die Sauenbestände seit Dezember 2015 teils deutlich dezimiert wurden, wie in Deutschland, den Niederlanden, in Teilen Osteuropas sowie in den baltischen Staaten, werden u.U. im letzten Quartal 2017 die Preise nicht ganz so stark unter Druck geraten wie in den beiden Vorjahren.

Boehringer Ingelheim übernimmt Tiergesundheits-Sparte von Merial

Die EU-Kommission hat die Übernahme des Geschäftszweiges Tiergesundheit des französischen Unternehmens Sanofi (Merial) durch Boehringer Ingelheim genehmigt. Als Auflage müssen aber mehrere Tierimpfstoffe und Tierarzneimittel an Ceva Santé Animale (Ceva) verkauft werden.

Die wettbewerbsrechtliche Untersuchung der Kommission konzentrierte sich auf die Überschneidungen zwischen den Geschäftstätigkeiten von BI und Merial bei Impfstoffen für Schweine und Wiederkäuer, bei Arzneimitteln und Futterzusätzen. Um die Bedenken der Kommission auszuräumen, boten die beiden Unternehmen an, eine Reihe von Produkten zu veräußern, die von Merial vermarktet oder entwickelt werden, darunter die bestehenden Impfstoffe, u.a. Circovac, Progressis und Parvovax sowie verschiedene Arzneimittel.

Schweinefleischnachfrage im LEH lässt zu wünschen übrig

(AMI) - Der Rückgang der privaten Fleischeinkäufe im Lebensmitteleinzelhandel setzt sich weiter fort. Bis September erwarben die privaten Haushalte in Deutschland rund 0,8 % weniger Fleisch (inkl. Wurst und Geflügel) als im gleichen Zeitraum 2015.

Hauptursache für den Rückgang der Fleischeinkäufe bleibt auch weiterhin die seit Jahresbeginn anhaltende schwächere Schweinefleischnachfrage. Die Einkaufsmengen sind lediglich im September um 1 % höher ausgefallen als im Vorjahresmonat, obwohl der Ladenverkaufspreis für Schweinefleisch im August und im September um jeweils 4,5 % bzw. 3,3 % gestiegen ist. Hintergrund dafür sind die Preisanpassungen im Zuge deutlich erhöhter Rohstoffpreise. Im September motivierten wiederum die sommerlichen Temperaturen zum Einkauf von Grillartikeln vom Schwein und vom Geflügel. Beim Handel mit Hackfleisch sind keine nennenswerten Veränderungen zu vermelden. Damit setzt sich die Entwicklung der vergangenen Jahre ungebrochen fort. Die Nachfrage nach Rindfleisch liegt über das Jahr gesehen im Plus.

MFA – Masken Gelsenkirchen

Am Schlachthof Gelsenkirchen gibt es Abrechnungsmasken auf Basis 56 %, 57 % und 59 % MFA. Außerdem gibt es MFA-Abrechnungsmasken auf Basis 59 %, die das Schinkengewicht stärker als üblich berücksichtigen. So werden z.B. für Schinkengewichte unter 16 kg 4 Cent/kg Schlachtgewicht abgezogen. Wichtig ist zu wissen, dass dieser Abzug auch für die sog. Niedrigprozentner (MFA-Werte unter dem Basiswert 59 %) gilt. Je nach Schweinetypp können diese Masken zu hohen Abzügen führen.

Schweinemäster sollten daher kritisch prüfen, ob die Masken für die eigenen Tiere günstig sind. Gerne steht Ihnen Christa Niemann, DBV, bei der Kontrolle der Abrechnung zur Verfügung.

Tel. 0251-4175150; eMail:

christa.niemann@wlv.de.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 17.11. – 23.11.2016

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,54/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,54 €/kg SG (+2 Cent)**

Schweine: Nachfrage belebt

Ferkel: stabile Marktlage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

**17.11. – 23.11.2016
1,23 €/kg SG (+3 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG